

Nr.: 101-XVI./2019

■ Dezernat	III - Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik	06.09.2019
■ Fachbereich	Verkehr	
■ Verfasser/-in	Munzig, Doris	
■ Telefon	07621 410-3400	

Beratungsfolge	Status	Datum
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	09.10.2019

Tagesordnungspunkt

Mobilität in Deutschland - Ergebnisse aus dem Regionalbericht Landkreis Lörrach

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	4	Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik
Produktgruppe	51.10	Räumliche Planung
Produkt(e)	51.10.15	Verkehrsplanung; Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung

Inhalt der Mitteilung

■ Sachverhalt

Mobilität in Deutschland - MiD 2017

MiD ist die Leitstudie zum Alltagsverkehr in Deutschland und wurde nach 2002 bzw. 2008 in 2017 zum dritten Mal durchgeführt. Der Bund und die Länder haben Mitte 2015 diese Mobilitätsuntersuchung in Auftrag gegeben, um die Mobilitätsentwicklung im Bundesgebiet insbesondere gegenüber der letzten Erhebung in 2008 zu evaluieren. Die Ergebnisse werden auf Bundes- und Landesebene für politische Entscheidungen verwendet.

Gemeinden, Stadt- und Landkreise konnten sich aufstockend an der Untersuchung beteiligen, wozu sich der Landkreis Lörrach entschieden hat. Insgesamt haben sich mehr als 60 Institutionen als Aufstocker engagiert. Bundesweit wurden in der Zeit zwischen Mai 2016 und September 2017 insgesamt 156.420 Haushalte befragt, wovon der Bund 30.000 Haushalte als bundesweite Basisstichprobe beauftragt hat. Über 125.000 Haushalte sind durch Aufstocker als regionale Vertiefungen hinzugekommen.

Der Landkreis Lörrach beauftragte die zusätzliche Befragung von 500 Haushalten inklusive eines weiteren Moduls „ÖPNV-Kunden und ÖV-Kundenpotenziale“, an den Modul-Kosten hat sich der Regio Verkehrsverbund Lörrach (RVL) hälftig beteiligt. Insgesamt wurden 1.626 Personen aus 785 Haushalten im Landkreis befragt und dabei 4.916 Wege erfasst.

Die MID-Studie bildet das tatsächliche Verkehrsverhalten der Bevölkerung ab und ermöglicht so, dieses besser zu verstehen und bedarfsgerechter zu investieren

Leitfragen von MID sind:

- Wie oft und wie lange sind die Bürgerinnen und Bürger unterwegs?
- Welche Verkehrsmittel werden dabei genutzt?
- Zu welchen Zwecken bzw. Anlässen sind sie unterwegs?
- Wie weit sind die Wege?
- Welche Unterschiede gibt es nach sozioökonomischen, regionalen und raumtypische Differenzierungen?
- Zu welchen Ergebnissen führt eine Hochrechnung des Verkehrsaufkommens und der Verkehrsleistung?
- Welche Mobilitätseckwerte entstehen für unterschiedliche administrative Einheiten, wenn die Ergebnisse auf Basis der Erhebung flächendeckend werden, zum Beispiel für Landkreise und kreisfreie Städte?

Aus dem **Regionalbericht Landkreis Lörrach** sind die für den Landkreis wichtigsten Eckpunkte im nachfolgenden Ergebnistelegamm zusammengefasst:

Ergebnistelegamm

Wie mobil sind die Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Lörrach?

Mit einem Anteil von 86 Prozent ist die absolute Mehrheit an einem durchschnittlichen Tag mindestens für einen kurzen Weg außer Haus. Im Durchschnitt absolvieren alle Einwohnerinnen und Einwohner täglich 3,0 Wege mit insgesamt 40 Kilometern in 83 Minuten.

Welche Verkehrsmittel nutzen sie auf ihren Wegen?

An einem durchschnittlichen Tag wird die Mehrheit der Wege im motorisierten Individualverkehr (MIV), also in der Regel mit dem Auto, zurückgelegt (56 Prozent). Wege von Mitfahrerinnen oder Mitfahrern machen davon etwa ein Viertel aus (15 Prozent). Etwa jeder fünfte Weg wird zu Fuß und jeder zehnte Weg mit dem Fahrrad absolviert. Für den nicht-motorisierten Individualverkehr (NMIV) ergibt sich damit ein Anteil von etwa einem Drittel. Die restlichen 10 Prozent entfallen auf die öffentlichen Verkehrsmittel (ÖV). In ähnlichen Landkreisen weisen die Hauptverkehrsmittel vergleichbare Anteile auf.

Wie groß ist der Anteil der Verkehrsmittel auf Basis der zurückgelegten Kilometer?

Werden anstelle der Wege die Personenkilometer als Basis herangezogen, verschiebt sich das Verhältnis der Verkehrsmittel deutlich. Der Anteil von MIV und ÖV steigt auf mehr als 90 Prozent der Personenkilometer. Zu Fuß oder mit dem Fahrrad werden lediglich rund 10 Prozent der Kilometer absolviert.

Aus welchen Anlässen werden Wege zurückgelegt?

Verschiedene Wegezwecke halten sich im Landkreis Lörrach die Waage: Im Rahmen der Berufsausübung oder Ausbildung wird ungefähr ein Drittel der Wege absolviert, ebenso in der Freizeit und zur Begleitung anderer Personen sowie zum Einkaufen und für Erledigungen.

Wie sind die Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Lörrach mit Pkw, Fahrrädern und Zeitkarten für den ÖPNV ausgestattet?

Mit 88 Prozent besitzt die überwiegende Mehrheit der Haushalte im Landkreis Lörrach ein eigenes Auto. Fast vier von fünf Personen ab 14 Jahren besitzen ein eigenes, funktionstüchtiges Fahrrad, Elektrofahrrad oder Pedelec. Jeder bzw. jedem Sechsten steht mit einer Zeitkarte zudem der Zugang zu den Bussen und Bahnen in der Region offen.

Welche Verkehrsmittel bestimmen die wöchentlichen Mobilitätsroutinen?

Die Mehrheit nutzt im Laufe einer üblichen Woche auf ihren Wegen ausschließlich das Auto (45 Prozent). Weitere 24 Prozent kombinieren in diesem Zeitraum das Auto mit dem Fahrrad, während 7 Prozent es mit den Angeboten der öffentlichen Verkehrsmittel und weitere 7 Prozent sowohl mit den öffentlichen Verkehrsmitteln als auch mit dem Fahrrad kombinieren. Der Anteil der Einwohnerinnen und Einwohner, die ausschließlich öffentliche Verkehrsmittel, das Fahrrad oder die Kombination aus beiden nutzen, ist deutlich geringer (12 Prozent). Einen geringen Anteil haben auch Personen, die im Laufe einer üblichen Woche auf kein Verkehrsmittel zurückgreifen.

Wie wird die Verkehrssituation im Landkreis Lörrach wahrgenommen?

Die Möglichkeit, Wege vor Ort mit dem Fahrrad zurückzulegen, wird mit einer Durchschnittsnote von 2,0 am besten bewertet. Die Verkehrssituation für Fußwege erhält eine Durchschnittsnote von 2,1, danach folgt das Auto mit einem Schnitt von 2,4. Am schlechtesten wird die Verkehrssituation für den ÖPNV wahrgenommen, die Gesamtnote beträgt hier 3,2. Ein interessanter Fakt hierzu: Obwohl nicht am besten bewertet, fahren die Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises nach eigenen Angaben am liebsten mit dem Auto.

Mobilität in Deutschland – Regionalbericht für den Landkreis Lörrach

Die Studienergebnisse sollen kompakt in der Ausschusssitzung vorgestellt werden. Sie können eine Datengrundlage für die Erarbeitung einer Mobilitätsstrategie des Landkreises darstellen. Über diese soll eine Klausurtagung des Kreistags im Frühjahr 2020 beraten.

Zur Vorbereitung der entsprechenden Beratungen befasst sich die verwaltungsinterne „Strategiegruppe Mobilität“ aktuell mit den zentralen Fragestellungen zur Mobilität der Zukunft. Auf diesen Grundlagen soll die Politik in die Lage versetzt werden, strategische Handlungsfelder für den Landkreis definieren.

Marion Dammann
Landrätin

Ulrich Hoehler
Erster Landesbeamter

- Anlage
 - Mobilität in Deutschland – Regionalbericht Landkreis Lörrach